

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. Gl-760/4.

I. Fragebogen

An 41

(bleibt frei)

Ort der Mundart:

Passow

Kreis:

Angermünde

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Passow

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu
bei Hauptwörtern
a) das grammatische Geschlecht
b) die Mehrzahlform
bei Tätigkeitswörtern
a) die Nennform (Infinitiv)
b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Miers
Vorname Johannes
Wann geboren 7. 6. 1881
Beruf Landwirt
Anschrift Passow km.
Aufgezeichnet April 1950
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Braunsdewig
Vorname Frieda
Geburtsort Soldin km.
Wann geboren 5. 9. 1913
Beruf Lehrerin
Seit wann im Ort 1945

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 580
im Jahre 1949 862

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? ja


Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?
;

die Einwohner zur Kirche? ;

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten Vorwerk Friedensfulze
Siedlungen ;

Sonstiges 2 Mühlen

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Pissmüher (v.) Pissmüherer</u> b) <u>Ameis (w) Ameisen</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Beenenschwerm (m) Beenenschwern</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Beenenkorb (m) Beenenkörw</u> <u>Beenenrump (m) Beenenrump</u> 
4. das Bienenhaus	<u>Beenenstuer (s) alme Mehrzahl</u> <u>Beenenhus (s) Beenenhuiser</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>Arbeiten wie ^(es) die Beem.</u>
6. der Regenwurm	<u>Piroatz (m) Piroatke</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	<u>Unbekannt.</u>
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Laubfrosch (Kommt selten vor)</u> b) <u>Padd (v.) Padden</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Kuhelquapp (v.) Kuhelquappen</u> <u>Kuhelpadd (v.) Kuhelpadden</u>
10. die Kröte	<u>Kröet (v.) Kröeten.</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Schläng (v.) Schlängn. (Kommen in der Gegend sehr selten vor)</u> <u>ent.</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Wippschwanz (m) Wippschwänz</u> <u>Kuoppndräjer</u>
13. der Storch klappert laut	<u>Dee Storch klappert. Kee had klappen</u> <u>Dee Storch klappen lund.</u>
14. Reime vom Storch	<u>Klapperstorch, du Bester</u> <u>bräng mi 'ne kleine Schwester.</u> <u>Klapperstorch, du Roder</u> <u>bräng mi 'n klein'n Bröder.</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Schlüsselbloum(w) Schlüsselbloomen</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittloch (m)</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Kätzchen Kasselkätzchen Wiedenkätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Fleerer (m)</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Schwatten Fleerer (m.) Holunder (m)</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fleerertee (m)</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>auf dem Feld: Dewuck " der Wiese: Krattstath " dem Torfbriech: Schachtelhalm</u> Hernoo
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klewer (m)</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Paj (w.) Pajen</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhöhe	a) <u>Ficht Fichten</u> b) <u>" "</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Els(w.) Elsen</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Erdbeer Erdbeeren</u> b) <u>Besing Besing</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Blau Besing</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Päperling (Vorkommen sehr selten)</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Seeros Seerosen</u> b) <u>Mummel</u> } <u>Unbekannt in der Gegend</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Wied(w.) Wieden</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Jun Quoad is so hisatsch in't Essen Jun Klein is so misoan in't Essen.
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	Dee Abwaschschüssel is gestrichen voll mit ^{vull} Erbsen.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	Dee Flaschen sin leddig un de klein Fässer sin ^{alle} <u>alldoan</u> ^{ne woalerdicht} <u>un dicht</u> .
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	Dee Mäken knitten un de Jungs lörn sich.
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Dee Preester woalut bi't Kirch.
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kieck mo de Libell (unbekannt) do hinten an <u>Loos</u> <u>zwischen</u> den <u>Kobolben</u> (Rohrkolben)
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Uns Großmutter hat'n ganzen <u>Korb</u> voll Pilze <u>sökt</u> .
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Zur Fastnacht gab es <u>Pannkuchen</u> un an <u>Gründonnerstag</u> gab's <u>weiß Brot</u> .
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steckt <u>ein</u> <u>Stück</u> <u>in</u> <u>un</u> <u>spock</u> <u>ein</u> <u>bißchen</u> .
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Dee <u>Mull</u> hat <u>buten</u> in de <u>Wiesen</u> <u>wühlt</u> .
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	Dee <u>Bollen</u> <u>liegen</u> <u>un</u> <u>soll</u> <u>dröje</u> .

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Das grammatische Geschlecht der Hauptwörter ist schwer festzustellen, da dies verschieden gebraucht wird. - Die jüngeren Leute sprechen viele Wörter schon in der Hochsprache. - Die verschiedenen Dialekte der Umsiedler beeinflussen die Mundart.

Zinzang 3.5.50
von Anon. - Stellen